

Inhalt

I. Einleitung	9
I.1 Die moderne Geschlechterordnung um 1800	11
I.1.1 Ein-Geschlecht-Modell vs. Zwei-Geschlechter-Modell oder Umorientierung von außen nach innen?.....	13
I.1.2 Die Polarisation der Geschlechtscharaktere	16
I.1.3 Die romantische Liebeskonzeption	18
I.1.4 Die Medizinisierung des Sexes	21
I.2 Theorien und Begriffe der Gender und Queer Studies	22
I.2.1 Das sex-gender-System	23
I.2.2 Doing gender und performing gender	25
I.2.3 Doing difference: Intersektionalität und Modularisierung	28
I.2.4 Queer	31
I.2.5 Hegemoniale und alternative Männlichkeiten	32
I.3 Die deutschsprachige Erzählliteratur der Frühen Moderne	36
I.3.1 Zum literarischen Epochenbegriff ‚Frühe Moderne‘	37
I.3.2 Die literarischen Subsysteme der Frühen Moderne	40
I.4 Textkorpus und Interpretationsmethode	46
 II. Doing masculinity	51
II.1 Familiale und schulische Sozialisation	52
II.2 Militärische Sozialisation oder die Schule der Männlichkeit	58
II.3 Berufliche Sozialisation	64
II.4 Sozialisation in Sachen Liebe und Sexualität	66
II.5 Alterssozialisation	69
 III. Hegemoniale Männlichkeiten	73
III.1 Historisches Erzählen: Obsolete Männlichkeiten?	74
III.1.1 Thomas Manns <i>Buddenbrooks</i> und Joseph Roths <i>Radetzkymarsch</i> : Politische, familiale und männliche Untergänge	77
III.1.1.1 Hegemoniale Männlichkeiten: Der Kaufmann, der Kriegsheld, der Staatsbeamte	85

III.1.1.2	Der Untergang der hegemonialen Männlichkeit?	89
III.2	Heimatromane: Die bäuerliche Männlichkeit	94
III.2.1	Karl Heinrich Waggerls <i>Brot</i> : Der Prototyp bäuerlicher Männlichkeit	98
III.2.2	Naturalistische Heimatromane: Programmatik und Varianten bäuerlicher Männlichkeit	102
III.3	Kriegsromane: Die soldatische Männlichkeit	109
III.3.1	Pro oder contra Krieg? Hauptache soldatisch-männlich!	112
III.3.2	Ernst Jüngers <i>In Stahlgewittern</i> : Die heroisch-soldatische Männlichkeit in Zeiten des modernen Krieges	120
III.4	Politische Führerschaft	128
III.4.1	Kleine und große Führer in der proletarisch-revolutionären und nationalsozialistischen Literatur	131
III.4.2	Führerschaft und Männlichkeit	133
III.5	Komplizen der hegemonialen Männlichkeit	138
III.5.1	Der Untertan, der Schlafwandler und der Mann ohne Eigenschaften.....	139
III.5.2	Komplizitäre Ermannungsstrategien	144
IV.	Alternative Männlichkeiten	151
IV.1	Die Neue Sachlichkeit: Programmatik und die Maskulinität des kleinen Mannes	152
IV.1.1	Kleine Männer und Neue Frauen	158
IV.1.2	Erich Kästners <i>Fabian</i> : Der kleine Mann als Opfer der Wirtschaftskrise und der Neuen Frau	164
IV.1.3	Marieluise Fleißers <i>Mehlreisende Frieda Geier</i> : Der kleine Mann als Agent des Patriarchats	172
IV.2	Außenseiter	178
IV.2.1	Die Dandy-Ästheten der Wiener Moderne: Hugo von Hofmannsthals <i>Das Märchen der 672. Nacht</i> und Leopold Andrians <i>Der Garten der Erkenntnis</i> ...	178
IV.2.2	Expressionismus: Der programmatische neue Mensch und die Sonderlinge in Alfred Döblins <i>Die Ermordung einer Butterblume</i> und Albert Ehrensteins <i>Tubutsch</i>	185
IV.2.3	Das Zeitalter der Nervosität und die Nervenkunst: Die Psychopathen der Wiener Moderne	196
IV.2.3.1	Theoretische Diskurse: Die Krise des Subjekts – aus philosophischer, psychologischer und literaturprogrammatischer Sicht	198
IV.2.3.2	Männliche Ich-Krisen und Wahnsinn von außen und innen betrachtet – Gerhart Hauptmanns <i>Bahnwärter Thiel</i> und Arthur Schnitzlers <i>Flucht in die Finsternis</i>	203
IV.2.4	Die Kriminellen.....	210
IV.3	Der Aussteiger: Hermann Hesses <i>Der Steppenwolf</i>	216
IV.4	Der Fall Franz Kafka und die jüdische Männlichkeit.....	226

IV.4.1 Otto Weiningers <i>Geschlecht und Charakter</i> : Antifeminismus und Antisemitismus	228
IV.4.2 Vater-Sohn-Konflikte in Franz Kafkas Erzählwerk	230
IV.4.3 Die alternative Männlichkeit der Söhne	240
IV.5 Der <i>Homme fragile</i>	249
IV.5.1 Rainer Maria Rilkes <i>Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i> : Der Prototyp des <i>Homme fragile</i>	249
IV.5.2 Varianten fragiler Maskulinität.....	256
IV.6 Der Homosexuelle	260
IV.6.1 Homosexualität im psychiatrisch-psychologischen Diskurs um 1900	261
IV.6.2 Vom offenen Geheimnis zum <i>Coming-out</i> der Homosexualität in der deutschsprachigen Literatur	267
IV.6.3 Thomas Manns <i>Der Tod in Venedig</i> : Eine platonische Knabenliebe	274
IV.6.4 Klaus Manns <i>Der fromme Tanz</i> : Schwul – na und?	281
V. Schluss: Krise der Männlichkeit oder flexibler Normalismus?	287
Literaturverzeichnis	293
I. Textkorpus	293
II. Primärliteratur	295
III. Sekundärliteratur	299